

inHard

alles, was **KRACH** macht!

Nr. 83
Dez./Januar
2014
17. Jahrgang
Gratis im Fachhandel
WWW.INHARD.DE

JIMMY MARTIN WILD AT HEART



20 JAHRE 20 HITS
DIE CHEFS



CROSSPLANE
LAUT, HART & DRECKIG



20 Jahre 20 Hits DIE CHEFS

Interview mit Danny „Doc Emmett Donnerfuß“ (drums + guit.).

INHARD: *Ihr feiert das 20jährige Bestehen der „Chefs“ mit einer Doppel-CD mit 20 Hits, 4 Bonus-Tracks und 2 neuen Songs. Wer hatte die Idee dazu?*

DOC EMMETT: Das ist auf meinem Mist gewachsen. Ich habe schon vor 2 Jahren gesagt: „Leute, wir haben 20-jähriges demnächst, da müssen wir irgendwas machen.“ Nachdem wir dann letztes Jahr diesen neuen Deal mit Hans Derer und 7hard bekommen haben und endlich auch unser viertes reguläres Studio-Album „Ist das Kunst... oder kann das weg?“ fertig bekommen haben, kam mir irgendwann die Idee zu 'ner „Best-of“-Compilation. Der Titel „20 Jahre 20 Hits“ hat mich da förmlich angesprungen.

INHARD: *Auf den älteren Songs ist noch euer alter Sänger Marcus „Blume“ Blum zu hören, der leider 1999 verstarb. Mittlerweile teilen sich bei euch Horst Zahn und Michi Benz die Mikroarbeit. Wie seht ihr diesbezüglich die musikalische Weiterentwicklung der „Chefs“?*

DOC EMMETT: Blume hat damals natürlich als der zentrale Entertainer und geniale Comedian mit seinem Riesen-Charisma erstmal eine Riesenlücke gerissen. Wir haben dann mit ein paar Nachfolgern noch versucht, diese Comedy-Elemente aufrecht zu erhalten, aber das war verdammt schwer. Also haben wir uns mehr auf unsere Musik und unsere explosive Live-Show konzentriert. Stabil wurde es dann so ab 2003/2004, als Horst dann wirklich fest dabei war, und wir wieder einen Frontmann mit ganz eigenem

Charakter und Charisma hatten. Das ist jetzt seit 10 Jahren eine Superkombination. Der Michi ist jetzt auch schon ein paar Jahre dabei. Somit haben wir im Moment das wohl stabilste Line-Up in unserer Bandgeschichte. Horst hat die Gemütsruhe eines alten Bluesman und ein entsprechendes Timbre. Da kannst du einen Joe Cocker nebendran stellen, ohne dass da ein Unterschied auszumachen ist. Und der Michi ist der junge Metalhead (Riesen-Iron-Maiden-Freak, der Kerl!) mit dem Feuer eines Rockers im Herzen und einer göttlichen Sirene von Stimme.

INHARD: *Ihr habt die Doppel-CD in eine ruhigere („Balsam“) und härtere („Rabatz“) aufgeteilt. Nach welchen Kriterien habt ihr die Songs denn ausgewählt?*

DOC EMMETT: Na, nach genau denen. Was passt wo drauf. Die Kategorisierung ist ja eindeutig, was? Nee im Ernst, die ganzen Jahre haben irgendwelche Promoter, Journalisten oder gerade Plattenfirmenfuzzis immer wieder gemeckert, sie könnten uns nicht einordnen und uns keinen eindeutigen „Stempel“ geben. Wie oft haben wir den Satz gehört: „Leute, das klingt ja alles ganz geil. Und ihr seid auch echt gut drauf. Aber ich habe keine Ahnung, wem ich das wie verkaufen soll.“ Weil wir halt weder eindeutig „Metal“, noch „Deutschpunk“ noch „Schlager“ oder sonstwas waren bzw. sind. Sondern von allem etwas. Und da hatte dann der Alex (unser Chef, Hauptsongschreiber, Gitarregott und Bandleader) die Idee, das mal ganz konsequent zu trennen zwischen dem Tralala-Kram und den dicken Brettern.

RAINER GUÉRICH
CD: 20 JAHRE 20 HITS
(7HARD/NEW MUSIC DISTRIBUTION)

ALABAMA Original Album Classics

RCA/Sony Music
★★★★

Die amerikanische Countryrock-Band Alabama zählt mit mehr als 65 Millionen verkauften Tonträgern und zahlreichen Tophits zu den erfolgreichsten Bands des Genres. In der beliebten "Original Album Classics" Reihe erscheinen nun fünf äußerst erfolgreiche Bandalben von Anfang der 1980iger Jahre, die den Ruf der Band festigten. In der Box finden sich die LPs "My Home's In Alabama" (1980), "Feels So Right" (1981), "Mountain Music" (1982), "The Closer You Get" (1983) und "Roll On" (1984). Wie üblich stecken alle 5 Scheiben in liebevoll aufgemachten Vinyl-Replikas, und der Sound wurde auch remastered. Eine Empfehlung für alle Country- und Southernrock-Freunde!

DUKLAS FRISCH

BLACKSLASH Separate But Equal

7Hard/New Music Distribution
★★★★

Blackslash spielen Old School Metal, der an die ruhmreichen



80iger Jahre erinnert. Das wird schon gleich auf dem Opener „Fighting The Killer“

klar. Das hat schon was von Iron Maiden und Judas Priest (auch vom Gesang her). Da bei allen sieben Songs des Longplayers das schneidige Schwert sehr weit nach oben gehalten wird, verneige ich mich und gebe für diese ansprechende Leistung fünf verdiente Punkte.

TIM BELDOW

BETTELPRINZ Ritz dich

7Hard/New Music Distribution
★★★★

Bettelprinz sind eine Ausgeburt der Post-NDH-Ära und konfrontieren den Hörer auf ihrem zweiten Machwerk mit allerlei plakativen Phrasen. Liedtexte wie „Ritz



dich“, „Halt dein Maul“ und „Knie nieder“ tun genau das, was sie sollen, nämlich provozieren. Dazu gibt's harte Gitarren, lieblichen Frauen-Backgesang oder auch schon mal klassisch orchestrale Arrangements wie in „Adagio Crudele“. Anhänger von Bands wie Rammstein, Megaherz und Eisbrecher sollten bei Bettelprinz ein Ohr riskieren...
TIM BELDOW

BLOODSPOT By The Horns

Bret Hard Records/SAOL
★★★★

Die Limburger Thrash-Metaller lassen auf ihrer neuesten Scheibe nichts anbrennen. Gut sechs Jahre sind die Jungs um den neuen Frontshouter Peter Kunz jetzt bereits in der Szene aktiv. Auf „By The Horns“ wird ein Hochgeschwindigkeits-Sound zelebriert, der alles hinter sich lässt. Dazu gibt's jede Menge ultratiefer Gitarrenattacken, Drumgewitter und Growl-Vocals aus den Tiefen der Hölle. Das volle Programm also.
FRANK ZÖLLNER

BONAFIDE Bombo

Off Yer Rocka Rec./Soulfood
★★★★

Der Schwedenvierier Bonafide hat schon mit Größen wie Deep Purple, Europe und Status Quo die Bühne geteilt. Nun steht mit "Bombo" der bereits vierte CD-Output an. Die Jungs um den charismatischen Sänger & Gitarristen Pontus Snibb lassen es auf den 10 Songs ordentlich knacken. Auf dem Spielplan steht ein flirrender, packender und kickender Hardrock mit gringenden Bluesparts und dampfendem Rock'n'Roll. Anspieltipps sind für mich ganz klar die beiden Kracher "Backroom" und "Rock'n'Roll Skäl". Sehr zu empfehlen!
RAINER GUÉRICH

BOURBON BOYS Hail To The Chief

Despotz Records/Cargo
★★★★

Echten Südstaaten-Rock wie aus dem Lehrbuch präsentieren uns die Bourbon Boys auf Ihrem neuesten Release, wo Banjo, Steelguitars und Mundharmonika Überstunden machen. Dabei will man kaum glauben, dass dieser groovende Desert-Sound aus dem hohen Norden von

Jimmy Martin

„US-ROCK VOM FEINSTEN!“

MIT DER SMASH SINGLE
„LOVE DON'T LIVE HERE ANYMORE“
NEW SINGLE!



NEW ALBUM!
WILD AT HEART

INKL. QUETTE MIT US SUPERSTARS
WIE SPRACHLOS (LOVE SOMEBODY)
UND REICHES BECK (I WISH YOU WERE TONIGHT)

DOWNLOAD BEI

 JETZT BEI

 UND VIELEN ANDEREN MEHR
*GEMERKT BEI GOOGLE PLAY IS A TRADEMARK OF GOOGLE INC.

ALoud music | VALICION | FASTBALL | SOUL FOOD | **CDs JETZT ÜBERALL ERHÄLTLICH!**
 WWW.JIMMYMARTIN.DE | FACEBOOK.COM/JIMMYMARTININFO | MYSPACE.COM/JIMMYMARTINMUSIC

Schweden kommt, wo die Heimat der Bourbon Boys zu suchen ist. So wird „Hail To The Chief“ zu einer wahren Hommage des Southern Rock und einer musikalische Verbeugung vor CCR, Lynyrd Skynyrd und Bob Seger. Die bodenständige Mischung aus Country, Folk, Blues und Rock geht in die Ohren und macht gute Laune.

FRANK ZÖLLNER

CENTRAL PARK

Connect It - Live 1985 Live At The Theatron Munich

Transformer Records/Cargo
★★★★★

Progrock-Freunde können sich gleich über zwei Veröffentlichungen der Münchener Formation Central Park freuen. Mit „Connect It!“ erscheint ein bisher unveröffentlichter Konzertmitschnitt aus dem Jahre 1985, der die frühen Bandtage dokumentiert. Central Park waren zu dieser Zeit noch rockiger und deutlich von Bands wie King Crimson, Asia und ELP beeinflusst. Sehr empfehlenswert! - Aus dem Jahre 2011 stammt der Konzertmitschnitt, der auf der DVD „Live At Theatron Munich“ zu finden ist. Central Park präsentierten sich bei dem packenden Konzert auf der Seebühne „Theatron“ im Münchener Olympiapark mit der neuen Frontfrau Jannine Pusch, die durch ihre Mikroarbeit dem proggen Band-sound neue Impulse verleihen konnte.

DAVID COMTESSE

DIE CHEFS

20 Jahre 20 Hits

7Hard/New Music Distribution
★★★★★

Kurz vor Ende ihres 20sten Jubiläumsjahrs veröffentlichen Die Chefs, „Deutschlands wahnwitzigste Rockmaschine“, eine prall gefüllte Doppel-CD. Die beiden Silberlinge teilen sich in eine ruhigere (CD1 „Balsam“) und eher härtere Hälfte (CD2 „Rabatz“). Darauf zu finden sind die großen Klassiker der Chefs aus den letzten 2 Jahrzehnten wie „Ein Lied im Radio“, „Irrenhaus“, „Alles vorbei“ und „Jetzt oder nie“. Dazu gibt es noch die beiden neuen Stücke „Meine Augen“ und „Bang!“ plus vier Neueinspielungen diverser älterer Schoten (u.a. „Luise“, „10.000 Volt“). Mit den Chefs kommt auch im Jahre 2013 immer noch ordentlich Stimmung in die Bude. Das ist deutscher Rock mit hohem Unterhaltungswert!

RAINER GUERICH

CORRECTIONS HOUSE

Last City Zero

Neurot Recordings/Cargo
★★★

Bei dieser Produktion wird so manche Genreschublade gehörig geklemmt. Denn was die All-Star-Truppe um Mike IX Williams (EYEHATEGOD), Scott Kelly (NEUROSIS), Bruce Lamont (YAKUZA) und Sanford Parker (MINSK) auf ihrer Debütarbeit aus dem Verstärker schickt, ist keine leichte Kost. Eine garstige Mischung aus tonnenschwerem Synthie-Noise-Rock, Industrial-Rhythmen, jeder Menge Growl-Vocals und maskinellen Disharmonien. Hier regiert

die experimentelle Dekonstruktion.

FRANK ZÖLLNER

CROSSPLANE

Class Of Hellhound High

7Hard/New Music Distribution
★★★★★

Der Ruhrpott-Vierer um Tom Angelripper-Gitarrist und Frontsänger Celli lässt es auf seinem ersten Full-Length-Album richtig knacken. Auf dem Spielplan steht ein asskickender Street-Rock'n'Roll/Metal, der straight nach vorne marschiert und gnadenlos alles in den Boden rammt. Die CD heizt vom Opener „Bring The Fire“ gleich ordentlich ein. Anspieltipps auf der CD sind das ohrgängige „Rollin“ und das tempomäßig eher etwas zurückgeschraubte Schlusstück „Medusa“.

RAINER GUERICH

Die Dark Unspoken kommen aus Ostwestfalen-Lippe und haben bereits seit ihrer Gründung im Jahre 1997 einen eigenen Stil aus 80er Jahre Sound, Wave und

THE DARK UNSPOKEN

Beyond Your Control

Echozone/Bob Media
★★★★★

Dark Electro entwickelt. Wer auf Bands wie Apoptyge, Ma Banz, Ashbury Heights und VNV Nation steht, dürfte an dem sphärischen, düsteren und temporeichen Electro-sound seine helle Freude haben. Als Anspieltipp empfehle ich deshalb mal das hochtanzbare „Breakthrough“.

TIM BELDOW

DYNAMIC SYNDICATE

Higher State Of Consciousness

Echozone/Soulfood
★★★★★

Die Kölner Electro-Industrialformation erinnert mit ihren stampfenden Breakbeat-Gewittern und den harten Gitarren auf ihrer zweiten

Scheibe mitunter an die glorreichen Prodigy. Unbedingt reinhören in Uptemnummern wie „Just Unreal“ und das geniale „Raise Your Head Up“.

TIM BELDOW

ELECTRO NOMICON

Unleashing The Shadows

No Remorse Records
★★★★★

Electro Nomicon sind eine äußerst empfehlenswerte argentinisch-amerikanische Hardrock-Metal Truppe um den charismatischen Sänger Diego Valdez (auch bei Helker, Triddiana), dessen kräftiger und ausdrucksstarker Gesang sehr an den unvergessenen Ronnie James Dio erinnert. Wer auf Bands wie Rainbow, Dio und Masterplan

steht, sollte deshalb unbedingt in die CD hineinhören.

OLAF ROMINSKI

EMBER SEA

Nova

7Hard/New Music Distribution
★★★★★

Aus Hannover kommen die Gothic-Metaller Ember Sea, die mit Eva Gerland eine sehr ausdrucksstarke und stimmig gewaltige Sängerin in ihren Reihen haben. Ihr Erstling gefällt durch die gekonnte Verbindung aus rockigen Klängen, melancholischem Pathos und epischen Soundscapes. Wer auf Bands wie Nightwish oder Evanescence steht, sollte unbedingt in Stücke wie „Wildhearted“ und „Afterworld“ hineinhören.

DAVID COMTESSE

CHRIS FARLOWE

Farlowe That!

MIG Music/Sony Music
★★★★★

Als remasterte Neu-edition erscheint Chris Farlowes gefeiertes Comeback-Album aus dem Jahre 2003. Auf dem Spielplan steht ein hochkarätiger Bluesrock britischer Machart, zu dem Farlowe als Gäste u.a. auch Miller Anderson und die beiden Chanter Sisters Doreen und Irene begrüßte. Ein ganz besonderes Highlight stellt der Gastaufttritt von Van Morrison dar, der mit Farlowe zusammen das Duett „Sitting On Top Of The World“ intoniert. Als Bonustracks fährt der Re-Release auch noch eine wunderbare Liveversion von „Shaky Ground“ plus das Video „I'll Leave The Light On“ auf.

RAINER GUERICH

FATE

If Not For The Devil

Avenue If Allies/H'Art
★★★

Die altgedienten Rocker von Fate (seit 1984 im Geschäft) stellen mit der vorliegenden Rille ihre neueste Arbeit vor. Dabei setzen die Dänen auf ihre altbewährte Mischung aus straightem Hardrock, weitgespannten Gitarrenbögen und einem eingängigen Melodiecore.



Nach diesem eingespilten Muster funktionieren die zwölf stimmungsvollen Songs auch ganz gut, immer mal wieder unterbrochen von der obligaten Ballade. Nicht unbedingt die innovativste Schiene, aber durchaus solide Rock-Hausmannskost für die Fans.

FRANK ZÖLLNER

FX3

Spacemusic

Area DB/Bob-Media
★★★★★

Solch eine Spacerock-Musik wie bei FX3 bekommt man auch nicht alle Tage geboten. Schließlich integriert die vierköpfige Formation in ihre hypnotischen Klangteppiche auch den geheimnisvollen Sound eines Digeridoos. Eine Space-Jam auf hohem Niveau!

DAVID COMTESSE

GONOREAS

The Mask Of Shame

Sonic Revolution/Soulfood
★★★★★

Aus der Schweiz kommen die fünf Heavy/Power-Metaller von Gonoreas, die es auf ihrer vierten Scheibe richtig knacken lassen.



Frickelige Gitarrenparts, thrashige Power-Granaten („The Mask Of Shame“)

feat. Schmier/ Destruction), stillvoller Metal und epische Momente („Serpents“) sorgen dafür, dass es auf der Scheibe nie langweilig wird.

BERND OPPAU

HÄMATOM

Keinzeitmensch

Rookie & Kings/SPV
★★★★★

Wer auf Bands wie Rammstein oder Megahertz steht, sollte auch an der neuen CD von Hämatom seine helle Freude haben. Ausdrucksstarker, deutscher Rock im Dunstkreis der NDH mit meinen persönlichen Anspieltipps „Ahoi“, „Morgenrot“, „Genug ist genug“ und „Seelenpiraten“. Die Bonus-DVD hält u.a. den Videoclip von „Alte Liebe rostet nicht“ plus Behind The Scenes-Material wie Tourreport und Probe-raumtour bereit. Empfehlenswert!

BERND OPPAU

HEART

Original Album Classics

Epic/Sony Music
★★★★★

Die Band um die beiden Schwestern Ann und Nancy Wilson bürgt seit fast 4 Jahrzehnten für erstklassigen melodischen Hardrock. Grund genug für Sony Music, in der Reihe „Original Album Classics“ eine opulente CD-Box zu veröffentlichen, in der sich 5 Heart-Meilensteine finden und die wie gewohnt in schönen Vinyl-Replika-Pappschubern verpackt wurden. Herausragend sind hierbei insbesondere das 77er Werk „Little Queen“ inklusive dem Klassiker „Barracuda“ und das ein Jahr später veröffentlichte Album „Dog & Butterfly“. Hörenswert sind auch die Bonustracks, die man diversen Scheiben draufpackte. So findet sich auf „Little Queen“ beispielsweise eine tolle Coverversion von „Stairway To Heaven“. Ebenfalls mit in der Box sind die Alben „Bebe Le Strange“ (1980, 3 Bonustracks), „Private Audition“ (1982) und „Passionworks“ (1983). Zugreifen!

RAINER GUERICH

HELLRIDE

Acousticized Dignity

Balance Of Power

Fastball Music/Soulfood
★★★★★

„Acoustic Metal“ haben sich die aus Nürnberg stammenden HELLRIDE auf die Fahnen geschrieben. Ihr mit zwei Akustikgitarren und Sänger Tommy Klosske (Ex-MegaBite) erzeugter Sound beinhaltet neben Eigengewächsen auch gelungene Coverversionen von Black Sabbath, Dio und Metallica. - Die österreichischen Power Metaller DIGNITY melden sich mit ihrem sehr epischen zweiten Album „Balance Of Power“ zurück. Neu am Mikro ist

JETZT IM HANDEL!

ÖNLÜ Oriental Metal
Das neue Album RUMI Metal aus der Türkei!

BETTELPRINZ
Das Debütalbum RITZ DICH Neue Deutsche Härte

KAMBRIUM Epic Death Metal
Das neue Album DARK REVERIES "Hammers of Helmstedt"

Female Fronted Metal
EMBER SEA Das Debütalbum NOVA No. 1 in Amazon!

Hard Rock
BLACKSLASH Das Debütalbum SEPARATE BUT EQUAL Die Slasher greifen nach den Sternen!

Deutsch/Punk
DIE CHEFS Das Best Of Album 20 J. 20 H. Die Deutsch/Punk Heroes!

Rock N' Roll
CROSSPLANE Das neue Album Class Of Hellhound High Laut, hart, drückig. Crossplane!

AN OFFICIAL GROUP-UNIT
www.arena.de
0171-873888

Ex-Artillery Sänger Soren "Nico" Adamsen, der dem neuen Songmaterial den ganz besonderen Kick verleiht. Abgerundet wird die Scheibe durch eine gelungene Coverversion des legendären Scorpions-Klassikers "Blackout".

DAVID COMTESSE

HIDDEN TIMBRE

Triangulation

Kalinkaland/Broken Silence

★★★★

Neuer Krachstoff erreicht uns dieser Tage aus Gera, wo Hidden Timbre ihre Heimat haben. Die Jungs um Fronts-ho-uter Ronny setzen voll auf einen druckvollen und modernen Sound, der mit runter gestimmten Gitarren, ultrafetten Drumattacken und experimentierfreudigen Vocals aufwartet. Was etwas fehlt, sind wirklich zündende Ideen und Leidenschaft. Ganz klar, die Scheibe hat zwar ihre Stärken, aber man wünscht sich mehr Songs abseits ausgelatschter Pfade.

CONNOR A. RETTLER

THE INSPECTOR CLUZO

Gasconha Rocks

Fuckthebassplayer/Groove Attack

★★★★

The Inspector Cluzo sind eine sehr erfolgreiche französische Rockband um das Duo Mathieu „Phil“ Jourdain (drums) und Laurent „Malcolm“ Lacroux (vocals, guit.). Ihre kraftvolle und brachiale Mixtur aus Rock, Funk, Soul und Hardcore erzeugen die Beiden ohne den Einsatz eines Basses. Nachzuhören auf vorliegender 10-gängiger CD, der auch noch eine Bonus-DVD mit Tour-doku beigelegt wurde.

YASMIN SCHMIDT

IRON HORSES

Black Leather

T-Rave Records/Broken Silence

★★★★

Weit oben von der Ostseeküste kommt der Vierer Iron Horses um Manuel Arit (guit.), Sebastian Wegner (voc.), Sven Möller (bass) und Gino Röpke (drums). Musikalisch haben die vier Lederträger einen asskickenden Metal-& Rock'n'Roll Sound der alten Schule am Start,

der mitunter an Motörhead erinnert. Einen voll auf die Zwölf gibt es nicht nur auf dem roughen und wild knüppelndem Rock'n'Roll Ritt „Rodeo“.

TIM BELDOW

KING CRIMSON

Red USA

Panegyric/Galileo MC

★★★★★

Progrock-Freunde können sich gleich über zwei Wiederveröffentlichungen aus der unerschöpflichen King Crimson-Discographie freuen. Das grandiose 1974er Studiowerk „Red“ ist in der Doppel-CD-Ausgabe nun endlich auch mit dem von Robert Fripp und Steven Wilson unlängst fertig gestellten Stereo Mix ausgestattet worden. - Als opulentes CD/DVD-Audio Set erscheint die 40th Anniversary-Edition von „USA“, dem Livemitschnitt der 74er King Crimson US-Tour. Darauf zu finden ist auch ein bis dato unveröffentlichter Mix des Ashbury Park Konzerts. Desweiteren hält die DVD auch noch den Hi-Resolution Mix sowie den auf der 2006er Version zu findenden Ronan Chris Murphy Mix bereit. Da bleiben keine Wünsche offen.

DAVID COMTESSE

KRANKHEIT

Sanatorium

Echozone/Soulfood

★★★★

Für ihren ersten Longplayer hat die im Sommer 2011 gegründete Dark-



Industrial-Metal-Combo Krankheit die Songs ihrer EP „Menschenfänger“ nochmal überarbeitet. Dazu gibt's sechs weitere neue Titel. Der Sound und die deutschsprachigen Texte auf „Sanatorium“ klingen düster, melodisch und krank. Dazu werden noch klassische Zutaten wie auf „Figaros Schlachtfest“ verabreicht.

CONNOR A. RETTLER

LION TWIN

Nashville

Sonic Revolution/Soulfood

★★★★★

Mit „Nashville“ legt das Metal-Duo Lion Twin ein vielschichtiges Erst-

lingswerk vor, das beim Hördurchlauf so manchen Überraschungseffekt offenbart. Frontfrau Li verfügt über eine ausdrucksstarke und variable Stimme, die zwischen den komplexen Rock- und Metal-Arran-



gements ein weites Betätigungsfeld findet. „Ready To Rock“ ist ein knackiger und packender Opener. „Day Of Anger“ beschreibt die Proteste der ägyptischen Bevölkerung gegen das Mubarak-Regime im Januar 2011 und wird in einer kompromisslos marschierenden Duett-Version mit Udo Dirkschneider mit der nötigen Emphasis vehement in Szene gesetzt. Und in dem von der irischen Insel handelnden „Far Away“ finden schließlich auch noch keltische und folkige Einflüsse Eingang in den abwechslungsreichen Lion Twin Sound. Klasse finde ich auch die Halbballade „When The Lights Go On“, die auf den Konzerten sicherlich ein Lichtermeer an Feuerzeugen entzünden dürfte...

RAINER GUÉRICH

LOVERBOY

Original Album Classics

Legacy/ Sony Music

★★★★★

Die kanadischen Hardrocker feierten in den 1980er Jahren ihre größten Erfolge. Aus diesem Jahrzehnt stammen auch die fünf Alben, die nun von Sony Music als Boxset in der Reihe "Original Album Classics" wiederveröffentlicht werden. Mit dabei sind das selbstbetitelte Debütalbum aus dem Jahre 1980 (inkl. der Hitsingle "Turn Me Loose"), "Get Lucky" (1981), "Keep It Up" (1983), "Lovin' Every Minute Of It" (1985) und "Wildside" (1985). Die einzelnen Scheiben befinden sich wie gewohnt in schönen Papersleeves, die den Original-LP-Artworks nachempfunden sind. Bei der LP "Get Lucky" haben die Macher zusätzlich noch vier Demoverionen (u.a. von "Working For The Weekend") draufgepackt.

RAINER GUÉRICH

LOWFIELD

Start The Machine

Echozone/Bob Media

★★★★

Die aus deutschen Landen stammenden Lowfield präsentieren mit

„Start The Machine“ ihre sechsgängige EP, die die Liebhaber eines eingängigen und durchdachten Indierocks zufriedenstellen dürfte. Anspieltipps sind das melancholische „Don't Leave Me Now“ und das spannungsvoll-verspielte „Vertigo“. Durchaus einen Reinhörer wert!

TIM BELDOW

LUFTSCHMITT

Reise zum Ende der Welt

Brainstorm/Rough Trade

★★★★

Luftschmitt haben sich 2009 gegründet und schicken mit der vorliegenden Rille ihr erstes Konzeptalbum an den Start, auf dem sie sich als Pioniere und Entdecker in musikalischer Hinsicht geben. Auf dem Spielplan steht dabei ein deutschsprachiger Alternative-Rock mit psychedelischen Elementen und vielen experimentellen Momenten. Das Ganze wirkt ein wenig widerborstig in Verbindung mit High Tech, karger Schönheit und den prägenden Refrains. Außerdem stehen einem bei einigen Textzeilen die Haare zu Berge.

DAVID COMTESSE

JIMMY MARTIN

Wild At Heart

Fastball Music/Soulfood

★★★★★

Freunde eines ohrgängigen Melodicrocks kommen bei der neuen Scheibe von Jimmy Martin voll auf ihre Kosten. Der Sänger und Song-



writer aus Los Angeles begeistert schon gleich auf dem hymnischen Opener „Live Your Dream“, der sich auch auf einer Bon Jovi Scheibe gut gemacht hätte. Das darauf folgende „Break Free“ ist einfach eine zeitlose Feel Good Nummer, ebenso wie das temporarierende „Love Don't Live Here Anymore“, das eine Menge Emotionen transportiert. Klarer Fall, dass auf diesem gelungenen AOR-Album auch hochkarätige Gäste wie Robin Beck („I Wish You Here Tonight“) und Rick Springfield („Love Somebody“) nicht fehlen dürfen. Und zum Schluss serviert Jimmy Martin auch noch eine gelungene Coverversion des unvergänglichen The Knack-Hits „My Sharona“.

RAINER GUÉRICH

SIMON MCBRIDE

Crossing The Line

Nugene Records/Rough Trade

★★★★

Der irische Bluesgitarrist Simon McBride steht in der Tradition seiner Vorbilder Rory Gallagher und Gary Moore. Das Gitarrenspiel des 34-jährigen ist kraftvoll, rough und mit ausdrucksstar-



ken Melodiebögen ausgestattet. Wenngleich die Aufnahmequalität der CD zu wünschen übrig lässt, schimmert das Genie des Künstlers auf Kompositionen wie "No Room To Breathe" und "One More Try" durch.

JÖRG EIFEL

METAL GHOST

1

JSM/Rough Trade

★★★★

Eingefleischte Fans des Noise Rock werden sich vielleicht noch an die Formation 18th Dye erinnern. Vor mehr als zwei Jahrzehnten waren diese kreativen Vorreiter in Sachen Noise vor allem in England und den USA hoch im Kurs. Die beiden Protagonisten Heike Marie Rädcker (bass & vocals) und Piet Breinholt Bendtsen (drums & vocals) sind mit der vorliegenden Rille wieder im Gespräch und präsentieren hypnotische Drumlines und nödel-suggestiven Gesang ohne Beschleunigungstheorien. Das Ganze wirkt in Teilen unfertig und ohne inneren Zusammenhang, aber trotzdem charmant unaufdringlich. Eine Scheibe, die wie gemacht ist für verregnete Nachmittage...

FRANK ZÖLLNER

MOUNTAIN WITCH

Cold River

THE MOTH

They Fall

This Charming Man Rec./Cargo

★★★★★

Zwei Veröffentlichungen auf dem Münsteraner Label „This Charming Man“: MOUNTAIN WITCH stehen auf ihrer zweiten Scheibe „Cold River“ ganz in der Tradition der frühen Black Sabbath. Psychedelischer, schwer riffender Hardrock, der keine Wünsche offen lässt. -

LION TWIN



NASHVILLE



JETZT IM HANDEL!
INCL. »DAY OF ANGER«
FEAT. UDO DIRKSCHNEIDER

»Ein sehr gelungenes, ambitioniertes und abwechslungsreiches Debüt ...«

(Break Out)

»Mit Nashville veröffentlichen LIONTWIN ein orientliches Prachtstück in der Melodic Metal/Pop-Welt.«

(Legacy)

»Selten haben wir in Deutschland eine derart international klingende Stimme voller Eleganz und Emotionen.«

(Crossfire Metal Webzine)

FASTBALL

www.liontwin.com

SOUL FOOD

JIMMY MARTIN

Großartige Melodien mit catchy Hooks und kraftvollen Gitarren

Wer auf melodischen und ohrgängigen Rock steht, liegt bei dem neuen Album von **JIMMY MARTIN** genau richtig. Der Sänger und Songwriter aus Los Angeles legt mit „Wild At Heart“ eine sehr empfehlenswerte Scheibe vor, die auch noch hochkarätige Gastauftritte von Rick Springfield und Robin Beck featured. **inHard** hatte die Gelegenheit zu einem Interview...

INHARD: Hallo Jimmy! Was kannst du mir denn so alles über dein neues Album „Wild At Heart“ erzählen?

JIMMY MARTIN: Ich bin wirklich sehr stolz auf meine neue CD. Ich denke, es ist das beste Album, das ich je aufgenommen habe! Ich liebe jeden Song darauf und finde auch die musikalische Umsetzung sehr gelungen. Die Einspielung dieser Platte bereitete mir unglaublich großes Vergnügen...

INHARD: Erzähl' mir doch bitte etwas über die eigentliche Studioarbeit!

JIMMY MARTIN: Die einzelnen Songs wurden in Los Angeles, Berlin und London aufgenommen. Dadurch war ich in der Lage auch mit Deutschlands Top-Produzent Tommy Remm zusammen zu arbeiten. Er produzierte Jeanette in ihren erfolgreichsten Tagen und machte auch bei der Scheibe von Silbermond einen hervorragenden Studio-Job. Es war eine unglaublich gute und fruchtbare Zusammenarbeit mit ihm. So verwundert es auch nicht, dass Tommy, mein Gitarrist René Schostak und ich die meisten Songs des Albums zusammen schrieben! In Los Angeles unterstützte mich Grammy-Gewinner Clif Magness bei der Produktion. Clif ist berühmt geworden durch seine Arbeit für Künstler wie Avril Lavigne und Kelly Clarkson. In London traf ich schließlich meinen langjährigen Kumpel und ehemaligen Wishbone Ash-Gitarristen Laurie Wisefield, der mir bei der Co-Produktion einiger Stücke hilfreich unter die Arme griff.

INHARD: Wie lange hast du denn insgesamt an deinem neuen Album gearbeitet?

JIMMY MARTIN: Vielleicht etwas mehr als ein Jahr. Es war eine sehr relaxte Angelegenheit für mich, denn meine Plattenfirma machte mir diesbezüglich über-



haupt keinen Druck. Sie gab mir alle Zeit, die ich benötigte. So konnte ich für die musikalische Umsetzung das beste Team zusammenstellen, um das bestmögliche musikalische Ergebnis zu erreichen. Ich hatte bisher noch keine bessere Zeit im Aufnahmestudio als bei der Einspielung von „Wild At Heart“!

INHARD: Du hast großartige musikalische Gäste auf der CD. Was kannst du mir denn über die Zusammenarbeit mit Robin Beck („I Wish You Here Tonight“) und Rick Springfield („Love Somebody“) erzählen?

JIMMY MARTIN: Rick Springfield ist mein Mentor! Seit den 80iger Jahren bewundere ich ihn für seine Songwriter-Fähigkeiten und seine Liveauftritte. Und plötzlich stehe ich dann mit meinem Idol in einem Aufnahmestudio in Los Angeles, um „Love Somebody“, einen seiner größten Hits, gemeinsam zu performen. Das war schon eine unglaubliche Erfahrung für mich. - Für das Duett „I Wish You Here Tonight“ war Robin Beck meine erste Wahl. Sie hat die beste weibliche Stimme in der Rockmusik und legt in ihren Gesang unglaublich viel Leidenschaft und Gefühl. Eine großartige Lady!

INHARD: Wie würdest du deinen musikalischen Stil beschreiben?

JIMMY MARTIN: Es ist ganz klar AOR Rock mit einem modernen Sound. Großartige Melodien mit catchy Hooks,

harten Drums und kraftvollen Gitarren. Genau der richtige musikalische Stoff,

„Seit den 80iger Jahren bewundere ich Rick Springfield für seine Songwriter-Fähigkeiten und seine Liveauftritte. Und plötzlich stehe ich dann mit meinem Idol in einem Aufnahmestudio in Los Angeles, um „Love Somebody“, einen seiner größten Hits, gemeinsam zu performen...“

JIMMY MARTIN

um die Lautsprecher richtig aufzudrehen oder auf den Highways entlang zu cruisen. Der Feel Good Faktor ist garantiert!

INHARD: Hast du denn auch einen musikalischen Favoriten auf dem Album?

JIMMY MARTIN: Das ist eine verdammt schwierige Frage! Alle Songs sind meine Babies, aber „I Wish You Here Tonight“ mit Robin Beck ist schon eine sehr emotionale Nummer und ganz weit oben auf der Liste meiner Favoriten...

INHARD: Welches Stück hast du als letztes in deinem CD-Player gespielt?

JIMMY MARTIN: „Fuse“ von Keith Urban in meinem Auto-Player. Ich mag New American Country Music wirklich sehr...

INHARD: Welche Pläne hast du für die nahe Zukunft?

JIMMY MARTIN: Die Promotion von „Wild At Heart“ wird noch viel Zeit in Anspruch nehmen. Gegen Jahresende geht es dann auf unseren Zweitwohnsitz nach Florida, wo es schön nett und warm sein wird. Darauf freue ich mich schon sehr.

INHARD: Hast du zum Schluss noch eine Botschaft an deine deutschen Fans?

JIMMY MARTIN: Deutschland ist ein wirklich cooles Land, wo guter Melodic Rock noch von vielen Fans geliebt wird. Viele Freunde von mir leben dort... Jetzt trink mer noch ne Flasche Wein, holahoho... Rock on and stay Wild At Heart!

RAINER GUÉRICH

CD: WILD AT HEART
(FASTBALL MUSIC/SOULFOOD)

WWW.JIMMYMARTIN.DE



CROSSPLANE

CROSSPLANE spielen auf ihrem ersten Longplayer „Class Of Hellhound High“ rotzigen und asskickenden Rock'n'Roll. InHard unterhielt sich mit Gitarrist und Sänger CELLI...

INHARD: Was könnt ihr mir über eure bisherige Bandgeschichte erzählen?

CELLI: Schnörkellos eingängige Rock 'n' Roll Songs, die wie eine Dampfwalze daher kommen. Das war und ist unsere Vision von Crossplane. Unser Demo „Highspeed Operation“ entstand vor ungefähr 3 Jahren. Nicht lange zuvor wurde auch unsere Band gegründet. Live gespielt haben wir von Anfang an, und so sind wir seitdem so ziemlich pausenlos unterwegs.

INHARD: Wie lange habt ihr an eurem ersten Longplayer „Class Of Hellhound High“ gearbeitet?

CELLI: Man kann das zeitlich gar nicht eingrenzen. Es gab keinen bestimmten Start oder Endpunkt. Es war ein fließender Prozess. Wir haben einfach Songs geschrieben und uns auf das Wesentliche konzentriert. Also auf das Songwriting und den Rock 'n' Roll.

INHARD: Welche Erinnerungen habt ihr an die Zeit im Studio?

CELLI: Nur sehr gute. Es ist immer etwas Besonderes und ein gutes Gefühl, Songs aufzunehmen und zu hören, wie sie sich entwickeln. Es ist wie ein Kind, welches man beim Aufwachen begleitet. Darüberhinaus haben wir mit Dennis Koehne den absolut richtigen Produzenten für unseren Sound gefunden. Er war u.a. auch an der Produktion der letzten Sodom beteiligt.

INHARD: Musikalisch macht ihr einen asskickenden Street-Rock'n' Roll/ Metal, der straight nach vorne marschiert. Wie habt ihr es geschafft, euer druckvolles Soundgemisch adäquat auf Tonspur bzw. CD zu bringen?

CELLI: Für uns ist es wichtig so authentisch wie möglich rüberzukommen. Das bedeutet, dass wir auch auf CD so klingen wollen wie

live auf der Bühne. Deshalb haben wir die Songs so aufgenommen, wie wir sie auch spielen. Wir machen dreckigen Rock 'n' Roll, rotzig und druckvoll.

INHARD: Wie trainierst du denn deine Stimmbänder, die sehr rough klingen...

CELLI: Da mache ich eigentlich nichts, ich singe so. Vielleicht mal ein Jacky und hier und da ein Bier.

INHARD: Was könnt ihr mir denn über die Zusammenarbeit mit den musikalischen Gästen (u.a. Shagrath von Dimmu Borgir/Chrome Division) auf der CD erzählen?

CELLI: Crossplane hat zusammen mit Chrome Division in Düsseldorf gespielt. Sind echt coole Jungs mit denen wir uns auf Anhieb verstanden haben. Als die Idee aufkam, Gastmusiker für das neue Album einzuladen, haben wir uns gedacht, wir fragen Shagrath mal, ob er Lust hätte. Unser Manager klemmte sich dann dahinter und wir bekamen die Zusage. Morgoth ist einer der Bands, deren Wirken wir immer mit Interesse verfolgt haben. So entstand die Idee, Marc Grewe von Morgoth zu fragen, ob er nicht Lust hätte bei einem Song mitzuwirken. Die Antwort viel ebenfalls positiv aus. Den Sebastian von Massendefekt haben wir im Pitcher Düsseldorf bei einer Show kennengelernt. Wir haben ihn direkt gefragt und er sagte zu. Wir sind sehr stolz darauf, dass sich 3 Größen des Showbiz dazu bereit erklärt haben, Songs von uns zu performen. - Im letzten Jahr hatte sich auch Tom Angelripper dazu bereit erklärt, in dem Video „Rollin“ mitzuspielen.

INHARD: Habt ihr bestimmte Songs auf der Platte, die ihr besonders mögt?

CELLI: Jeder Song hat seine Zeit und seine eigene Geschichte. Meist kommt er aus deinem Inneren und deiner Seele. Wenn du dich nur für einen entscheidest, entscheidest du dich gegen einen Abschnitt deines Lebens oder gegen einen Teil der Erlebnisse in deinem Leben.

RAINER GUÉRICH
CD: CLASS OF HELLHOUND HIGH (7HARD/NEW MUSIC DISTRIB.)

Ebenfalls ein tolles Album hat die Hamburger Sludge/Metalband THE MOTH mit „They Fall“ am Start. Ein wohltemperierter musikalischer Mix irgendwo zwischen Bands wie Baroness, Mastodon und Kylesa.
OLAF ROMINSKI

NAMI

The Eternal Light Of The Unconscious Mind THEATER OF THE ABSURD

The Myth Of Sisyphus
Graviton Records
★★★★

Aus dem kleinen Andorra kommen NAMI, die uns auf ihrem zweiten Album vielschichtigen Progressive Death Metal servieren. Cleaner Gesang wechselt geschickt mit Growls. Zum Gelingen tragen auch Gäste wie Loic Rossetti (The Ocean) und die beiden von „Persefone“ stammenden Carlos Lozano und Mac Martins bei. Wer den Sound von Bands wie Opeth und Mastodon mag, sollte unbedingt in die CD hineinhören. - „Progressive meets Avantgarde-Metal“ heißt das Motto auf der neuen Scheibe der aus New York stammenden Formation THEATER OF THE ABSURD. Für den sauberen Mix und das Mastering der 8 Tracks waren die beiden Toningenieur Jim Morris (Iced Earth, Savatage) und Maor Appelbaum (Canic, Halford) verantwortlich.
OLAF ROMINSKI

PEE WEE BLUESGANG

Playing Funky
Sireena/Broken Silence
★★★★

Ursprünglich sollte Drafi Deutscher im Sommer 1983 im Hamburger Tennessee Studio das damals anstehende Pee Wee Bluesgang Album produzieren. Mitten in die Aufnahmen fiel damals aber Drafis Comeback mit "Guardian Angel", wodurch sich die Aufnahmen verzögerten und das fertig gestellte Material schließlich unveröffentlicht im Archiv verschwand. Pee Wee Sänger Richard Bargel ist es nun zu verdanken, dass dieser musikalische Schatz nun endlich gehoben wird. Und auf den Songs "One Only Woman", "My Summer Sun" und "Plaing Funky" ist Drafi Deutscher sogar selbst am Mikروفon zu hören. Bluesrock, der einfach Freude macht...
TIM BELDOW

PILOMOTOR

Imaginary Friend
Sonic Revolution/Soulfood
★★★★★

Ein echter Geheimtipp ist die Schweizer Band Pilomotor, die mit „Imaginary Friend“ ihr bereits drittes Album vorlegt. Musikalisch bietet das Quartett um Edelsänger Nino Brown ohrgängige Rock-Pop-Kost, die mitunter an U2 erinnert, aber sehr viel Eigenständigkeit besitzt. Titel wie das hymnisch flirrende „Come Alive“ oder die wunderbar melancholische Piano-Balade „Submarine“ bekommt man so schnell nicht wieder aus der Ohrmuschel heraus. Ganz groß!
BERND OPPAU

ROYAL SOUTHERN BROTHERHOOD

Songs From The Road
Ruf Records/in-akustik
★★★★★

Mit der Royal Southern Brotherhood hat sich schon eine echte Blues-

rock-Supergroup gebildet. Schließlich zählen zur festen Bandbesetzung Devon Allman, Cyril Neville und Mike Zito, die von Charlie Wootton und Yonrico Scott unterstützt werden. Anlässlich der Live-Präsentation ihres Erstlings waren die Fünf im Oktober letzten Jahres auch auf dem Crossroads-Festival in Bonn zu Gast, um das Publikum mit ihrem Southernrock-Blues zu begeistern. Nachzuerleben auf vorliegendem CD + DVD-Set, das Höhepunkte wie "Fired Up!" und "Hurts My Heart" zu bieten hat.
TIM BELDOW

MICHAEL SCHENKER

Bridge The Gap
INAK/in-akustik
★★★★

Für sein neues Studioalbum hat Michael Schenker eine schlagkräftige Truppe um sich geschart: Doo-



gie White (vocals), Wayne Findlay (guit., keys) und seine beiden einstigen Scorpions-Kollegen Francis

Buchholz (bass) und Herman Rarebell (drums). Und das musikalische Ergebnis glüht vom mächtig nach vorne kickenden Opner „Nepetune Rising“ ungebrochen. Hardrock, schnell, druckvoll und variantenreich gespielt. Willkommen im Temple Of Rock!
DAVID COMTESSE

SHATTER MESSIAH

Hail The New Cross
Mausoleum Records
★★★★

Starkes drittes Album von Shatter Messiah, der Band von Curran Murphy (Annihilator/Nevermore) und

Robert Falzano (Annihilator). Am Mikro ist nun der neue Sänger Mike Duncan (Pownd) zu hören, der zu dem komplexen und ins Ohr gehenden Progressive Metal sehr gut passt. Highlights der Scheibe sind das ohrgängige "How Deep The Scar" und das über sechsminütige, komplexe "This Addiction".
RAINER GUÉRICH

STONE DIAMOND

We Stole The Stars From The Black Night
Davin Enterprises/CD Baby
★★★★

Ein gelungenes Debüt, das Stone Diamond hier vorlegen. Hinter dem Trio verbergen sich die drei gestandenen Rockmusiker Josh (voc., guit.), Cy (voc., bass) und The Tongue (drums), die schon auf 20 Jahre Musikerfahrung zurückblicken können. Unterstützt wurden sie auf ihrer Einspielung von Drum-Legende Ricky Lawson und Keyboarder Tobias Philippen. Ergebnis ist eine ohrgängige Mischung aus Rock, Pop und Blues, die mitunter auch ein wenig an The Stranglers erinnert.
JÖRG EIFEL

SUBSIGNAL

Paraiso
Goldencore/ZYX Music
★★★★★

Mit „Paraiso“ legen die deutschen Progrocker von Subsignal ein überzeu gendes Album vor, das geschickt die Balance zwischen härteren und melodischen Passagen hält. Als Warm-Up Vorschlag empfehle ich mal das spannungsvoll



SOUND CHECK



	C. Retter inHard	D. Comtesse inHard	F. Zöllner inHard	R. Guérich inHard	J. Eifel inHard	Tim Beldow inHard	Y. Schmidt inHard
1. SUB SIGNAL Paraiso Ø: 4,7	4	4	5	5	4	6	5
2. ROYAL SOUTH. BROTH. Songs From The... Ø: 4,6	5	5	5	5	4	5	5
3. LION TWIN Nashville Ø: 4,4	5	3	4	5	5	4	5
4. BONAFIDE Bombo Ø: 4,3	5	4	4	5	4	3	5
5. DIE CHEFS 20 Jahre 20 Hits Ø: 4,1	3	5	4	5	3	4	5
6. JIMMY MARTIN Wild At Heart Ø: 4,0	4	3	3	5	3	5	5
7. BLACKSLASH Separate But Equal Ø: 3,9	4	3	4	4	3	4	5
8. IRON HORSES Black Leather Ø: 3,7	4	4	3	4	3	4	4
9. CROSSPLANE Class Of Hellhound... Ø: 3,6	4	3	3	5	3	4	3
10. MICHAEL SCHENKER Bridge The Gap Ø: 3,4	3	4	3	5	3	4	3
11. BOURBON BOYS Hail To The Chief Ø: 3,3	2	3	4	4	3	3	4
12. FX 3 Spacemic Ø: 3,1	3	4	3	4	2	3	4
13. STONE DIAMOND We Stole The Stars Ø: 3,0	3	2	4	3	4	2	3
14. HÄMATOM Keinzeitmensch Ø: 2,9	3	2	4	3	2	3	3
15. FATE If Not For... Ø: 2,7	3	2	3	3	3	3	2
16. METAL GHOST 1 Ø: 2,6	1	2	4	3	2	3	3
17. LUFTSCHMITT Reise zum Ende... Ø: 2,4	3	3	1	3	1	2	4
18. HIDDEN TIMBRE Triangulation Ø: 2,3	3	3	1	2	2	3	2
19. BLOODSPOT By The Horns Ø: 2,1	1	3	3	2	2	2	2
20. CORRECTIONS HOUSE Last City Hero Ø: 2,0	2	1	3	3	1	2	2

LION TWIN

„In Nashville gibt's auch eine große Rock und Metal-Szene“

LION TWIN legen mit „Nashville“ ein sehr vielschichtiges Erstlingswerk vor, das kraftvollen Metal gekonnt mit rockigem Pop verbindet. Für den hohen Wiedererkennungswert sorgt hierbei der ausdrucksstarke Leadgesang von Frontsängerin Li, der selbst Udo Dirkschneider schwer begeisterte...

Vielleicht könnt ihr mir zu Beginn etwas zur Entstehung von Lion Twin erzählen. Wie kam es zur Bandgründung im Sommer 2011?

Gitarist Jan schrieb ein paar Monate vorher die ersten Songs. Sängerin Li kam dann im Frühsommer 2011 dazu. LION TWIN war geboren. Zusammen entwickelten, arrangierten und produzierten wir dann mit viel Arbeit und Herzblut unser Debütalbum „Nashville“.

Die Songs auf der Platte müssen ziemlich schnell entstanden sein, da die eigentlichen Studioaufnahmen bereits im Januar 2012 stattfanden? Oder wie war die Vorgehensweise?

Im Januar 2012 haben wir für zweieinhalb Wochen das „Duklake-Studio“ in Hesel (Ostfriesland) mit einem straighten Programm gebucht: Eine Woche Drums, eine Woche Vocals, Backing-Vocals und Gitarren und drei Tage Bass. Die Keyboards waren teilweise schon vorhanden, sind aber auch während unserer Zeit im Studio von einem externen Keyboarder via E-Mail „eingeflogen“ worden. Die Flüge nach Nashville, Tennessee/ USA, waren zu diesem Zeitpunkt bereits gebucht. Ein Delay hätten wir uns also nicht erlauben können.

Das endgültige Mischen und Mastering der Songs fand im Februar/März 2012 im Wire World Studio in Nashville unter Aufsicht von Michael Wagener statt. Was könnt ihr mir denn so alles über die Zusammenarbeit mit ihm erzählen? Immerhin heißt eure neue Scheibe ja auch „Nashville“...

Wir haben die Pre-Production unseres Debütalbums, die wir im Wohnzimmer aufgenommen hatten, an Michael nach Nashville geschickt. Er war für uns die Nummer eins, was das Mischen und Mastern angeht, da wir unbedingt seinen speziellen Sound haben wollten. Jan hatte mit Michael zu seinen Accept-Zeiten („Restless And Wild“) mit ihm zusammen gearbeitet. Michael gefielen unsere Songs sehr gut und nach einigen



Verhandlungen stand der Termin fest. Wir möchten an dieser Stelle auch noch einmal klar stellen, dass die Stadt Nashville, wie landläufig angenommen, eben nicht nur etwas mit Country und Blues zu tun hat, sondern dass sich hier auch eine große Rock- und Metal-Szene befindet. Denn diese Stadt, die den Zusatz „Music City USA“ im Namen trägt, hat die Rock- und Popmusik wie keine andere entscheidend geprägt. Mit dem Albumtitel „Nashville“ verneigen wir uns vor dieser Stadt. Die Arbeit mit Michael in Nashville war sehr professionell, und es hat sich daraus eine echte Freundschaft entwickelt, die wir nicht mehr missen wollen. Für seine Produktion für eine russische Band haben wir ihm in diesem Jahr ein Studio in unserer Region vermittelt. Es war zu der Zeit als die internationale Musikmesse in Frankfurt stattfand. Natürlich haben wir mit Michael die Messe besucht. Außerdem waren wir mit ihm beim diesjährigen „Shout-It-Out-Loud“-Festival in Duisburg. Dort gab es natürlich viele ungläubige Gesichter. Und wir hatten unseren Spaß. Michael hat uns versichert, dass er sehr daran interessiert wäre, an unserem nächsten Album auch als Produzent mitzuwirken.

Unverkennbare Trademark auf der Scheibe ist natürlich der Gesang von Frontfrau Li, die über ein ausdrucksstarkes und variables Stimmorgan verfügt. Das hat euch beim Songwriting sicherlich einen großen Freiraum gelassen. Schließlich lockert ihr eure Rock- und Metal-Arrangements auch mit gelegentlichen klassischen Bezügen, sakralen Elementen („Behold The Man“) und folkigen Anleihen („Far Away“) auf.

Stimmt! Li hatte großen Spaß, sich in der Vielfalt und Mehrstimmigkeit der Songs auszudrücken, musste aber doch das ein oder andere Mal gebremst werden. Die angesprochenen Bezüge sind für den Metal-Bereich vielleicht untypisch, für uns aber sehr wichtig! Einige unserer Songs haben einen sozialkritischen Ansatz: So beschreibt „Day of Anger“ die Proteste der Ägyptischen Bevölkerung gegen das Mubarak-Regime im Januar 2011. In „Tristan & Isolde“, der Geschichte um eines der berühmtesten Liebespaare der Weltliteratur, wird Richard Wagner und sein gleichnamiges Musikdrama zitiert (Tristan-Akkord, Wagner-Hörner...). Um eine Sabotage im Dienste des Umweltschutzes dreht sich das Stück „Eco Warrior“. Mit „Far Away“ tauchen wir ein in die Schönheit keltischer Mythen der grünen Insel Irland, um im zweiten Teil dann auch mit deren tragischer Geschichte konfrontiert zu werden. „Behold The Man“ verkörpert unsere Kritik an den Machenschaften der christlichen Kirche, der Jahrtausende währenden Blutspur, wobei der Song durch das musikalische Zitat des bekannten Osterliedes „Christ ist erstanden“ eine ironisch sakrale Note erhält. In „Occupy!“ beschäftigen wir uns mit der Occupy-Wall-Street-Protestbewegung, die im September 2011 begann und karikiert gleichzeitig den Wall-Street-Mythos. Das neunte Stück, „Notung“, bringt die Geschichte von Siegfried dem Drachentöter musikalisch etwas bombastischer zu Gehör, überaus passend für einen langen Zeitraum von Arminius, dem historischen Vorbild, über das „Nibelungenlied“, der mittelalterlichen Dichtung, bis zu Wag-

ners „Ring“, dessen musikalisches Leitbild zitiert wird.

Wer ist bei euch für die anspruchsvollen Songtexte mit sozialkritischem Anspruch verantwortlich?

Als Duo sind wir beide für die Texte verantwortlich.

Ein ganz besonderes Highlight auf der Scheibe ist natürlich der Gastauftritt von Udo Dirkschneider, der auf „Day Of Anger“ ein tolles Duett mit Li singt. Wie kam es zu dieser denkwürdigen Zusammenarbeit?

Udo und Jan kannten sich ja noch aus alten „Accept“-Tagen und hatten seit dieser Zeit immer mal wieder Kontakt. Als wir die Songs für „Nashville“ fertig hatten, entstand die Idee, Udo zu fragen, ob er sich vorstellen könnte, einen der Songs mit Li zusammen im Duett zu singen. Wir spielten ihm unsere Songs vor und er entschied sich für „Day Of Anger“. Natürlich ist Udo auch in unserem Video zu „Day Of Anger“ zu sehen.

Habt ihr bestimmte Lieblingssongs auf der Platte?

Li's Lieblingssongs sind „Far Away“, „Tristan & Isolde“ und „Day Of Anger“. Jans Favoriten heißen „Eco Warrior“, „Notung“ und „Day Of Anger“.

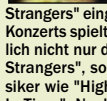
Welche Aktivitäten stehen mit Lion Twin demnächst noch an?

Am 21. Dezember 2013 spielen wir mit Crystal Ball und Universe in der Börse in Wuppertal. Was eine Tour angeht, stehen wir derzeit in mehreren Verhandlungen.

RAINER GUÉRICH
CD: NASHVILLE
(SONIC REVOLUTION/SOULFOOD)
WWW.LIONTWIN.COM

DEEP PURPLE
Perfect Strangers Live
 Eagle Vision/edel
 ★★★★★

Tolles Live-Konzert von Deep Purple, das im Jahre 1984 im australischen Melbourne mitgeschnitten wurde. Die unvergleichliche Mark-II-Besetzung hatte sich kurz zuvor reformiert und das grandiose Comeback-Album "Perfect Strangers" eingespielt. Während des Konzerts spielten Deep Purple natürlich nicht nur die Songs von "Perfect Strangers", sondern auch alte Klassiker wie "Highway Star" und "Child In Time". Nachzuerleben auf 2 CDs und der DVD. Die Reunion von Deep Purple war damals eine richtige Sensation.



DAVID COMTESSE

THE EXPLODING BOY
Four
 Drakkar/Sony Music
 ★★★★★

Die schwedischen The Exploding Boy haben sich bereits im Jahre 2006 gegründet und nicht von ungefähr nach einem "The Cure"-Song benannt. Schließlich atmen ihre Songs auch kräftig Gothicrock-Atmosphäre. Auch Anleihen an The Mission und Cult sind spürbar. Für Gothicrock-Freunde ein Muss. Als Anspieltipp bitte unbedingt "Cracked/Reasons" nehmen.

YASMIN SCHMIDT

JIMI HENDRIX
Miami Pop Festival
Hear My Train A Comin'
 Sony Music
 ★★★★★

Rechtzeitig zu Weihnachten erscheinen zwei weitere Veröffentlichungen mit rarem Material von Jimi Hendrix. Die CD "Miami Pop Festival" präsentiert erstmals auf CD den legendären Konzertmitschnitt vom 18.05.1968, der von Sound-Engineer Eddie Kramer aufgenommen wurde. Hendrix befand sich damals in der Form seines Lebens und präsentierte atemberaubende Liveversionen von Klassikern wie "Hey Joe", "Foxy Lady" und "Purple Haze". Dazu gibt's es als Bonustracks noch zwei Stücke, die während der "Afternoon Show" performt wurden - "Hear My Train A Comin'" ist eine zwei-stündige DVD-Doku, die die musikalische Karriere von Jimi Hendrix noch einmal nacherzählt. Angefangen von seinem kometenhaften Aufstieg bis hin zu seiner letzten Performance in Deutschland, nur 12 Tage vor seinem viel zu frühen Tode im September 1970.



TIM BELDOW

JADED HEART
Live In Cologne 2012
 Fastball/Soulfood
 ★★★★★

Jaded Heart gehören zur Speerspitze der deutschen Hardrock-Szene und können auf eine treue Fangemeinde verweisen. Nachdem seit einigen Jahren auch die beiden Schweden Johan Fahlberg (vocals) und Peter Oestros (guit.) mit an Bord sind, verfügt die Truppe über ein noch größeres internationales Format. Das wird auch bei diesem Livemitschnitt aus der Kölner Essigfabrik vom 18.10.2012 sehr deutlich. Auf dem Spielplan standen Titel wie "Run And Hide" und "Justice Is Deserved". Die Bonus DVD enthält neben dem Kölner Konzert auch noch Tour-reindrücke von der Japanreise Anfang 2013.



OLAF ROMINSKI

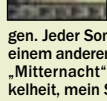
MOJO FURY
The Difference Between
 Graphite Records
 ★★★★★

Aus Nordirland kommen MOJO FURY, die auf ihrem neuen Silberling "The Difference Between" poppigen Indierock in der musikalischen Schnittmenge irgendwo zwischen Queens Of The Stone Age und Nine Inch Nails bieten. Nicht schlecht!

YASMIN SCHMIDT

UNTOTEN
Zeitmaschine
SOKO FRIEDHOF
Black Magic
 Von Grafenwald
 ★★★★★

Hinter den UNTOTEN verbergen sich David A. Line und Greta Csatlós, die mit "Zeitmaschine" ein anspruchsvolles Konzeptwerk zwischen Chanson, Metal, Gothik, Hörspiel und Wave vorlegen. Jeder Song beschäftigt sich mit einem anderen Jahr, angefangen von "Mitternacht" (1899) bis "Die Dunkelheit, mein Schild" (802701). - "Black Magic" legt das Duo SOKO FRIEDHOF bereits sein 13.tes Album vor. Die Geschichten über Himmel & Hölle, gefallene Engel und Dämonen werden musikalisch so verpackt, wie es von Gothik-Anhängern erwartet wird.



JÖRG EIFEL

VIBRAVOID
Distortions
 Stoned Karma/Cargo
 ★★★★★

Eine remasterte Deluxe-Doppel-CD-Neuedition des 2009er Vibravoid-Albums "Distortion". So gibt es von den Psychedelicrockern neben den Originalsongs auch zahlreiche unreleased Studioversionen (u.a. Kraftwerks "Ruck-zuck") und Demos zu hören. Auf der zweiten Bonus-CD finden sich zusätzlich Stücke des ultrararen "Turned On Acid"-Albums plus 6 Livetracks der 2010er Distortions-Tour in Bari.



CONNAY A. RETTLER

VINYL

AGITATION FREE
Fragments
 HiD/Cargo
 ★★★★★

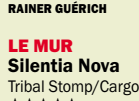
Die legendären Krautrockers Agitation Free haben sich in der jüngsten Vergangenheit zwar ein paar Mal reformiert, aber ihre beste und kreativste Phase hatten sie in den frühen 70iger Jahren. Aus dieser Zeit stammen auch die Stücke der LP "Fragments", die 1996 erstmals veröffentlicht wurde und nun auch auf schwarzem Vinyl in streng limitierter Auflage (1.000 Ex.) erscheint. Bis auf den Studiotrack "Mediterranean Flight" handelt es sich ausschließlich um Livematerial, das bei ihrem letzten Konzertauftritt in Berlin vor ihrer ersten Auflösung am 14.11.1974 mitgeschnitten wurde. Highlight ist hierbei insbesondere die über 18minütige Liveversion von "Someone's Secret". Agitation Free waren zweifellos die Meister eines ausufernden und packenden Bühnen-Happenings. Unbedingt kaufen!



RAINER GUÉRICH

LE MUR
Silentia Nova
 Tribal Stomp/Cargo
 ★★★★★

Le Mur ist ein vielversprechendes junges Trio aus Bochum, das seinen Sound selbst als "Heavy-Dark-Trip-Rock mit Space und Prog-Einflüssen" bezeichnet. Das gibt schon mal gut die musikalische Richtung für die tief in den Siebziger Jahren verwurzelt Soundkaskaden des zweiten Longplayers



DAVID COMTESSE

aufgebaute und Keyboard-trächtige „A New Reliance“ inklusive wundervollen Gesangslinien.
 BERND OPPAU

JOANNE SHAW TAYLOR
Songs From The Road
 Ruf Records/in-akustik
 ★★★★★

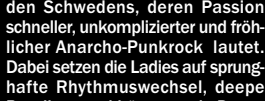
Ein weiteres Highlight in der "Songs From The Road"-Reihe von Ruf Records ist dieser authentische Live-Mitschnitt von Power Bluesfrau Joanne Shaw Taylor, die hier in Bild und Ton bei einer explosiven und fesselnden Bühnenperformance vom 12.05.2013 im Londoner Borderline Club zu bewundern ist. Die DVD bringt es im Gegensatz zur CD auf eine Gesamtspielzeit von fast 140min!



BERND LORCHER

TIGER BELL
Don't Wanna Hear About Your Band
 Platinum Records/Cargo
 ★★★★★

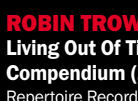
Lotta, Lisa, Canan und Lovisa sind vier Energiebündel aus dem Norden Schwedens, deren Passion schneller, unkomplizierter und fröhlicher Anarcho-Punkrock lautet. Dabei setzen die Ladies auf sprunghafte Rhythmuswechsel, deepe Basslines und hämmernde Drumarbeit, dass es nur so kracht. Cheerleader-Punk nennen Tiger Bell ihre speedigen Power-Songs voller Leidenschaft über den täglichen Wahnsinn, die nur selten die 3-Minuten-Marke überschreiten. Momente des Eingroovens sucht man auf der Scheibe vergebens, hier wird ständig das Gaspedal voll durchgetreten.



FRANK ZÖLLNER

ROBIN TROWER
Living Out Of Time
Compendium (1987-2013)
 Repertoire Records
 ★★★★★

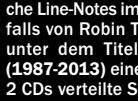
Mit „Living Out Of Time“ veröffentlicht Repertoire Records das hochgelobte 2003er Album von Bluesgitarrist Robin Trower. Der einstige Procul Harum Gitarrist läuft auf seiner 19ten Scheibe zu großer Form auf und wird kongenial von Bassist Dave Bronze, Sänger Davey Pattison und Schlagzeuger Pete Thompson unterstützt. Ausführliche Line-Notes im Booklet. - Ebenfalls von Robin Trower erscheint unter dem Titel „Compendium (1987-2013)“ eine 35gängige, auf 2 CDs verteilte Songauswahl, für die Robin Trower selbst verantwortlich war. Man kann nur über das musikalische Werk von Trower in den vergangenen 26 Jahren staunen. Was für ein exzellenter Bluesgitarrist!



JÖRG EIFEL

TWELVE FOOT NINJA
Silent Machine
 Volkanik/H'Art
 ★★★★★

Jede Wette, so eine Art von Metal-Band hat ihr noch nicht gehört. Ich zumindest habe beim Reinsteps in die Scheibe der australischen Newcomer meinen Ohren nicht getraut. Was haben Dub, Latin-Grooves, Bossa Nova oder Jazz-Rhythmen neben steinharten Gitarrenriffs zu suchen? Überhaupt

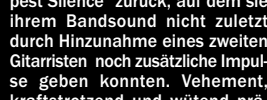


FRANK ZÖLLNER

nichts war die erste Reaktion, aber die Sache funktioniert, ist in sich schlüssig und macht sogar noch Spaß. Diese ungewöhnliche Musikmischung ist hörensenswert und die beiden Akustik-Bonustracks runden die Sache ab.
 FRANK ZÖLLNER

UNDERTOW
In Deepest Silnce
 Supreme Chaos/Soulfood
 ★★★★★

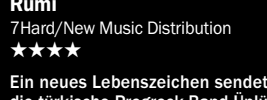
Gut erholt melden sich Undertow auf ihrer neuen Scheibe „In Deepest Silence“ zurück, auf dem sie ihrem Bandsound nicht zuletzt durch Hinzunahme eines zweiten Gitarristen noch zusätzliche Impulse geben konnten. Vehement, kraftstrotzend und wütend präsentieren sich Songhappen wie „Canvas Ghosts“ und „These Boots Are Made For Stalking“. Vom Tempo varianterreicher gestrickt ist hingegen „BoxShapedHeart“.



Die Erstauflage der CD hält zusätzlich noch zwei Akustikversionen der beiden Undertow-Klassiker „34CE“ und „Smoke Garden“ bereit.
 OLAF ROMINSKI

ÜNÜLÜ
Rumi
 7Hard/New Music Distribution
 ★★★★★

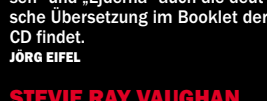
Ein neues Lebenszeichen sendet die türkische Progrock-Band Ünlü hier in Form einer viergängigen EP. Die beiden Brüder Tayfun und Mehmet Ünlü haben seit ihrer erfolgreichen 98er Scheibe „Oh ve z hiyayessi“ (verkauft sich über 350.000mal alleine in der Türkei) nichts verlernt. Klasse, dass sich zu Stücken wie „Davul, seytan ve sen“ und „Ejderha“ auch die deutsche Übersetzung im Booklet der CD findet.
 JÖRG EIFEL



BERND LORCHER

STEVIE RAY VAUGHAN
All Time Best - Reclam
Musik Edition
 Epic/Sony Music
 ★★★★★

In der Zusammenarbeit mit dem Reclam-Verlag erscheint diese Kompilation zu Ehren von Stevie Ray Vaughan, dem wohl besten Bluesrock-Gitarristen nach Jimi Hendrix. In der Setlist der CD finden sich natürlich Kracher wie "Texas Flood", "The House Is Rockin'" und "Couldn't Stand The Weather". Dazu gibt es natürlich auch ein informatives Booklet, wie es bei der Reclam Musik Edition üblich ist.
 BERND LORCHER



BERND LORCHER

NEUE DVDS

BLACK LABEL SOCIETY
Unblackened - Live
 Eagle Vision/edel
 ★★★★★

Eine feste Institution in Sachen erstklassigen Hardrocks ist die Truppe um Gitarrist und Sänger Zakk Wylde. Das zeigte sich auch bei diesem Liveauftritt, der im Frühjahr 2013 im "Club Nokia" in Los Angeles mitgeschnitten wurde. Das hauptsächlich mit akustischen Instrumenten umgesetzte Liveset beinhaltet großartige Songs wie "Stillborn", "The Blessed Hellride" und "Spoke In The Wheel", die in der Bühnenversion gar noch an Intensität zulegen. Abgerundet wird die DVD-Edition noch durch einige

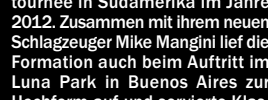


FRANK ZÖLLNER

Bonusfeatures, u.a. mit Zakks Besuch im englischen HM Prison Stocken, dem Videoclip "Losin' Your Mind" und Interview.
 DAVID COMTESSE

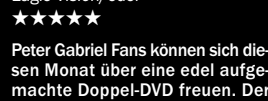
DREAM THEATER
Live At Luna Park
 Eagle Vision/edel
 ★★★★★

Tolle Live-Doppel-DVD vom Auftritt der Progrocker Dream Theater während ihrer vielumjubelten Live-tournee in Südamerika im Jahre 2012. Zusammen mit ihrem neuen Schlagzeuger Mike Mangini lief die Formation auch beim Auftritt im Luna Park in Buenos Aires zur Hochform auf und servierte Klassiker wie "The Silent Man", "Pull Me Under" und "The Spirit Carries On". Die Bonussection ist reichhaltig bestückt und umfasst u.a. eine Doku und jede Menge Behind The Scenes-Material.
 DAVID COMTESSE



PETER GABRIEL
Live In Athens 1987
 Eagle Vision/edel
 ★★★★★

Peter Gabriel Fans können sich diesen Monat über eine edel aufgemachte Doppel-DVD freuen. Der Konzertmitschnitt in Griechenland entstand am Ende der "So"-Tour im Oktober 1987 im atmosphärischen Open-Air-Theater des Stadtbergs Lykabettus oberhalb Athens. DVD 1 featured die komplette Liveshow inklusive Youssou N'Dour und seiner Band Le Super Etoile de Dakar als Vorband. Doch der Abend gehörte ganz klar Peter Gabriel, der neben den "So"-Klassikern auch seine großen Hits wie "San Jacinto" und "Biko" im Programm hatte. Besonders Clou ist die zweite Disc, auf der sich 23 (!) Promo-Videoclips befinden. Und die Genialität des Videos "Sledgehammer" ist nach wie vor unerreicht.
 RAINER GUÉRICH

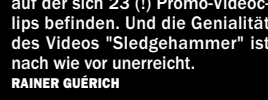


RAINER GUÉRICH

BUCHTIPP

ROCK
Das Gesamtwerk der größten Rock-Acts im Check Teil 1
 eclipsed-Buch
 ★★★★★

Da haben sich die Kollegen der Prog-Zeitschrift "eclipsed" ja einiges vorgenommen. Die Discographie und Biographie von 20 namhaften Bands wie Pink Floyd, Deep Purple, Kraftwerk, Queen, Rolling Stones, Can, Yes, Jethro Tull, Manfred Mann's Earth Band u.v.a. werden in Bild und Text auf mehr als 262 Seiten vorgestellt und bewertet. Die Sinnhaftigkeit des Alben-Rankings (Kaufrausch-Fehlkauf) sei mal dahingestellt, wobei Bewertungen wie David Bowie's "Tonight"-LP (Fehlkauf), Manfred Mann's "Plain Music" (Qualitätskauf), Rolling Stones "Undercover" (Verlegenheitskauf) oder Kraftwerk's "Electric Café" (Verlegenheitskauf) sich mit meiner musikalischen Meinung absolut nicht vereinbaren lassen. Dieser liebevoll bediderte Almanach wendet sich wohl auch mehr an den Musikanfänger, der vielleicht gerade dabei ist, sich eine kleine CD-Sammlung aufzubauen und dafür nach Einstiegsempfehlungen sucht. Dafür ist dieses großformatige Buch nämlich ganz gut geeignet. Mich hat das Schmöckern dazu angeregt, mal wieder einige alte LP's von meinen Lieblingsbands auf den Plattenteller zu legen.
 RAINER GUÉRICH



RAINER GUÉRICH